

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fahrwegen Schoder, die meisten aber an den Seiten Pflaster. Damit aber der durch den Schoder erzeugte Staub niemanden lästig werde; so wurde im J. 1818 die Einrichtung getroffen, daß unter magistratlicher Sorge durch eigens vorgerichtete Wasserfässer die Straßen und Plätze mehrmahl des Tages besprizet werden, was eine große Wohlthat ist. Die Beleuchtung, welche auch in den Sommermonathen nicht ausgesetzt wird, erstreckt sich über die Stadt und die besuchtesten Gassen der Vorstädte.

Eine Stadt von mäßigem Umfange bedarf zur Handhabung der Ordnung nicht so mannigfaltiger Vorkehrungen, als eine Hauptstadt, welche sich wegen ihrer Größe nicht von einem Punkte aus überschauen läßt. Daher sind hier nicht, wie in dem weit ausgedehnten Wien, Bezirks = Polizen = Directoren, noch Bezirks = Armen = Aerzte und Hebammen, alle Aerzte haben aber die Pflicht auf sich, Armen unentgeltlich beyzusehen. An den Linien, an der Donaubrücke und auf andern Hauptpuncten wachen aufgestellte Polizeydiener für Ordnung und Sicherheit, Patrouillen machen sie aber nur bey außerordentlichen Gelegenheiten.

Linz hat eine für seine Größe sehr beträchtliche Anzahl von Wirthshäusern, unter welchen der goldene Löwe auf der westlichen Seite des Platzes, der schwarze Adler auf der östlichen Seite desselben, und die goldene Kanone auf der Landstraße die vorzüglichsten sind. Der am Wasser gelegene goldene Adler hat eine angenehme Aussicht auf die Donau, und ist bequem für Reisende, welche auf dem Wasser ihre Reise fortsetzen wollen.

In den meisten Wirthshäusern speist man portionsweise; in einigen, wie z. B. im schwarzen Bock in der Altstadt, findet man aber auch eine nicht üble Wirthstafel zu billigen Preisen, welche, außer in etlichen andern Wirthshäusern, auch von den Traiteurs im römi-